



Situationsbewusstsein ist das, was man benötigt, um nicht überrascht zu werden!

In der Gefahrenabwehr gibt es dafür die Formulierung „... vor die Lage kommen ...“.

Situationsbewusstsein

Wenn man sich mit Stabsarbeit und Lagedarstellung beschäftigt, trifft man in der einschlägigen Fachliteratur immer wieder auf den englischen Begriff *Situation Awareness* oder im Deutschen Situationsbewusstsein. Situationsbewusstsein braucht man nicht nur bei Feuerwehreinsätzen, sondern in vielen Situationen, beispielsweise im Straßenverkehr. Hier bezeichnet man es als vorausschauendes Fahren. Nicht erst bremsen, wenn das Hindernis vor einem ist, sondern wenn sich der Verkehrsfluss verlangsamt, die Geschwindigkeit anpassen.

Das Situationsbewusstsein im Zusammenhang mit Lagedarstellung beinhaltet

- ▶ die Darstellung von Zusammenhängen,
- ▶ das Entwickeln von Erwartungen und
- ▶ ein gemeinsames mentales Modell der Lage.

Ursprünglich kommt die Modellvorstellung des Situationsbewusstseins aus dem militärischen Bereich. Man versuchte herauszufinden, wie Kampfpiloten im Luftkampf erfolgreicher sein konnten als ihr Gegner und kam zu dem Schluss, dass *Situation Awareness*¹ dabei einen wichtigen Baustein darstellt.

Situationsbewusstsein ist wichtig, um richtige Entscheidungen zu treffen. Eine wichtige Voraussetzung für sicheres Handeln und richtiges Entscheiden ist eine richtige Einschätzung der Situation. Dazu muss der Entscheider die verschiedenen Aspekte einer Situation, also z.B. bei einem Einsatz, richtig wahrnehmen, diese verstehen und daraus geeignete Handlungen generieren. Man spricht in einem solchen Fall von einem guten Situationsbewusstsein.

Die Lagedarstellung trägt dazu bei bzw. hilft, ein gutes Situationsbewusstsein zu entwickeln. Das Lagebild dient also nicht nur dazu, einen aktuellen Stand darzustellen, sondern auch für das Verständnis, wann und wo etwas passiert bzw. passieren wird. In dem Moment, indem man weiß, was als nächstes passieren wird und wie man darauf reagieren wird, ist man vor der Lage und kommt vom *Reagieren* zum *Agieren*.

¹ Im Bereich des Crew Resource Management in der Fliegerei wurde der Begriff dann weiter untersucht